

Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen mit dem Thema
"Einführung in die Praxis der Schiedsgerichtsbarkeit"

- Umfang: 1 SWS
- Teilnehmerzahl: max. 24 (um die betreute Durchführung praktischer Übungen zu ermöglichen)
- Zielgruppe: insbesondere Studierende ab dem 4. Semester

Konzeption:

- Überblicksartige Einführung in die private Schiedsgerichtsbarkeit nach den Schiedsordnungen der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) und des Internationalen Schiedsgerichtshofs der Internationalen Handelskammer (ICC)
- Vertiefte Behandlung von rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz und Qualität von privaten Schiedsverfahren anhand von praktischen Fallkonstellationen und -simulationen sowie Übungen.
- Praxisnahe Querbezüge zu außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren, insbesondere zur Mediation, anhand ihrer Integration in den praktischen Ablauf eines privaten Schiedsverfahrens

Termine:

- siehe viaCampus/Homepage

Leistungsnachweise:

Mündliche Prüfung in Form von Referaten und/oder praktischen Übungen (insbes. Fallsimulationen)

Ankündigungstext:

Nicht nur im internationalen Wirtschaftsverkehr spielen Verfahren vor privaten Schiedsgerichten eine große praktische Bedeutung. Während die Zahl der Verfahren vor den staatlichen Zivilgerichten in den letzten Jahren in Deutschland kontinuierlich zurückgegangen ist, steigt die Zahl der Schiedsverfahren, an denen deutsche Unternehmen beteiligt sind.

Gleichwohl steht die private Schiedsgerichtsbarkeit in der Kritik: Schiedsverfahren werden als zu lange und zu teuer empfunden; zudem bemängeln Unternehmen die Qualität von Schiedsverfahren. Dabei gibt es viele praxistaugliche Maßnahmen, wie Unternehmen und die sie vertretenden Rechtsanwälte die Dauer, Kosten und Qualität von Schiedsverfahren erhöhen können.

Die Veranstaltung nimmt diesen Befund zum Anlass, um das Schiedsverfahrensrecht anhand des typischen Ablaufs eines Schiedsgerichtsverfahrens praxisnah zu vermitteln. Anschaulich wird dabei erläutert, wie die Parteien, ihre Rechtsanwälte und die Schiedsrichter die Dauer und Kosten von Schiedsverfahren reduzieren und die Verfahrensqualität sicherstellen können. Zudem wird aufgezeigt, wie außergerichtliche Streitbeilegungsverfahren in die Schiedsverfahrenspraxis integriert werden können, um eine interessenorientierte Beilegung von Wirtschaftsstreitigkeiten zu fördern.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 4. Fachsemester. Vorkenntnisse über das Schiedsverfahrensrecht sind nicht erforderlich; allerdings sind Gesetzestexte von BGB und ZPO mitzubringen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über viaCampus. Den entsprechenden Anmeldezeitraum können Sie der Übersicht zu den angebotenen Schlüsselqualifikationsveranstaltungen auf der Homepage der Juristischen Fakultät entnehmen.

Dozent:

Rechtsanwalt und Mediator Dr. Alexander Steinbrecher, LL.M. (Tulane)